Vision 2035
Jahresbericht - 2019 - rapport annuel

mit Beiträgen von Andreas Bachmann, Christine Walser, Sophie Perdrix und Aline Joye

2019 wird der Begriff „Klimajugend“ zu einem der drei Deutschschweizer Wörter des Jahres gewählt. Auf Platz 2: „OK Boomer“ und auf Platz 3 „Flugscham“. 2019 ist ein Klimajahr. Tatsächlich findet am 18. Januar der erste Bieler Klimastreik statt, gefolgt von vielen weiteren in Biel und global. Greta hat eine Klimabewusstseinswelle losgetreten, die auch weiterhin mit jedem Waldbrand und jedem Extremwetterereignis zunehmen wird; es wird uns noch lange beschäftigen.

Webseite & Social Media

Wir feiern erst einmal unsere neue Website! Nach mehreren Jahren Vorbereitungen und einem ersten Anlauf, der kurz vor der Fertigstellung totalen Schiffbruch erlitt, ist nun der zweite Anlauf erfolgreich. Hurrah! Riesigen Dank an Hans Wermelinger, der uns dabei massgeblich unterstützt hat.
Zeitgleich mit dem Druck der Zeitungsausgabe Nummer 29 zum Thema „Digitalisierung“ geht die Webseite www.vision2035.ch im total neuen Erscheinungsbild Mitte Februar 2019 online. Gross war der geleistete Einsatz der Arbeitsgruppe, um bereits bei der Lancierung zum Beispiel das gesamte Zeitungsarchiv zur Verfügung stellen zu können.
Viel Leben auf der Webseite erzeugt im Frühsommer die Zusammenarbeit mit der 5G-Gegner-Bewegung, als es in Biel Baugesuche zur Aufrüstung auf die 5G-Technik hagelt. Auf unserer Seite stehen die Einspracheformulare immer aktualisiert zur Verfügung und es erhalten so hunderte Menschen Erleichterung beim Einreichen ihrer Einsprachen. Zahlreiche Antennen konnten dank diesen nicht realisiert werden.
Im Sommer können wir, als uns Christoph Messerli als Webmaster unverhofft verlässt, den jungen, uns auch thematisch sehr nahestehenden Cilio Minella engagieren. Zudem wird von Christine Walser, Juliane Seifert und Pius Christ der Facebook Account reaktiviert und neu aufgestellt, während sich Myriam Roth um die Lancierung eines Instagram-Account kümmert. Für die Betreuung der Online-Redaktion findet sich leider niemand, so dass die Koordination des ganzen Online-Auftritts teilweise noch Luft gegen oben hat.

Nr. 29: Digitalisierung

Die Visionszeitung hat also eine digitale Schwester erhalten. Passend dazu das erste Schwerpunkt-Thema des Jahres: In der Ausgabe 29 geht es um verschiedenste Aspekte der Digitalisierung. Auch das ein Thema, das uns noch lange beschäftigen wird.

Randbemerkung: Die Vision 2035 bleibt nebst digital auch weiterhin ANALOG, trotz der Stimmen, die schon den Untergang von Printmedien prophezeien. Gedruckte Zeitungen

haben durchaus auch Vorteile: z. B. die Unabhängigkeit von Strom, Browsern, Antivirenprogrammen, Updates, etc. …

„Welles Biu wosch?“
Im Frühling 2019 beschäftigen wir uns ausserdem mit der Frage, wie die Vision 2035 zu mehr Lesenden und/oder Abonnentinnen gelangt. Ebenfalls wollen wir wissen, wie die inhaltliche Ausrichtung der Zeitung in der Zukunft aussehen könnte. Um diese Fragen zu beantworten, organisieren wir einen ersten Workshop mit Interessierten, der zu einer gross angelegten Umfrage «Welles Biu wosch?» im Herbst führen soll. Die Umfrage findet schliesslich aus verschiedenen Gründen nicht statt.
Drei Teilnehmende aus dem Workshop, namentlich Aline Joye, Oliver Graf und Martin Albisetti entschliessen daraufhin, an der Fragestellung «Weles Biu wosch?» zumindest philosophisch weiter zu denken. An regelmässigen Treffen formulieren sie ein Anliegen, das den ursprünglichen Ansatz gänzlich hinter sich lässt und als «Unabhängige Botschaft für Stadtentwicklung» ins Leben gerufen wird. Die aktuelle Frage im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung: Wer aus der Stadtbevölkerung hat oder wagt ein territoriales Anliegen im Zusammenhang mit AggloLac zu formulieren?

Manifestation Perspectiva
En mars 2019 a lieu la deuxième journée de la Transition (1ère édition en 2018), baptisée Perspectiva et organisée par le collectif Bienne en Transition avec le soutien de Vision 2035. Soutenue également par la paroisse protestante francophone de Bienne, la manifestation a lieu à la salle de paroisse Saint-Paul. Elle propose au public des stands présentant des initiatives locales favorisant la transition écologique et sociale, un repas en commun ainsi que des workshops de réflexion et mise en action en fin de journée sur divers thèmes de durabilité, tels que la mobilité, l’éducation ou la transition intérieure.

A la suite de la manifestation Perspectiva, quelques co-organisateurs, dont certains sont membres des deux collectifs Bienne en Transition et Vision 2035, décide de se retrouver pour réfléchir à une collaboration plus efficiente entre les deux mouvements qui visent les mêmes objectifs.
La première demi-journée de retraite a lieu le 23 septembre 2019 en présence de six personnes des deux groupes et est animée par Benjamin Cléry. Elle permis de poser des objectifs/décisions communes, à savoir :

- Entamer un processus de fusion des deux mouvements (changer de nom, réfléchir au statut juridique, etc.)
- Se structurer en gouvernance partagée
- Créer des occasions d’apprendre à mieux se connaitre (en commençant par une deuxième rencontre)

La deuxième rencontre se déroule le 1er novembre en présence de 9 personnes des deux groupes, dont Pascale Schnyder et Sophie Perdrix qui facilite la soirée. Le programme

permis au participants de faire connaissance autour d'un repas, de réfléchir au nom que pourrait prendre le mouvement fusionné et de réfléchir à un mode de gouvernance horizontale. Cette soirée permis d'arriver au conclusions suivantes :

- Le nom « Vision Transition 2035 » remporte le plus de votes
- Le groupe favorise une organisation ayant en son centre l'ADN du mouvement (une vision et un comité) qui serait entouré par différents groupes/projets/etc. Ces derniers seraient reliés au centre par un.e représentant.e, permettant de favoriser les échanges.
- Prochaine étape : le comité de l'association Vision 2035 doit vérifier dans quelle mesure une fusion est possible dans le cadre juridique de l'association.

Faute de ressources en temps et énergie, le processus n'a pas été poursuivi pour le moment. Dès décembre 2019, les Newsletter du réseau Transition Biel/Bienne sont signées par « le réseau Vision Transition 2035 ».

Nr. 30: Wasser
Zurück zur Redaktion: Anfangs Sommer, nach einem kalten und verregneten Frühling, rückt bei uns das Thema Wasser in den Vordergrund: ein enorm spannendes und lebenswichtiges Thema, das uns noch lange beschäftigen wird.

Von der Römerquelle bis zur Dürrekatastrophe als Folge der Klimaerwärmung; von der Pestizidinitiative bis zum zurückgekehrten Leben im Fluss: das Thema hat's in sich: es entsteht eine Ausgabe mit 24 spannenden Seiten.

Filmfestival
Ende August zeigt das Filmpodium „Visionen für eine bessere Welt". Während zweieinhalb Wochen steigt hier das erste Transition-Filmfestival, ein gemeinsames Projekt von Transition Biel Bienne und Vision 2035. Die 13 gezeigten Filme, manche mit begleitenden Workshops oder Exkursionen, werden zum Publikumsmagnet. Über 720 Interessierte kommen ins Kino, 250 besuchen die angegliederte Ateliers.

Es ist offensichtlich: die Menschen sorgen sich um die Zukunft und möchten tiefgreifende Veränderungen: Im September erklärt die Stadt Biel an einer Stadtratssitzung den Klimanotstand und in Bern findet eine riesige Klimademo mit vermutlich 100'000 Menschen statt. Wir müssen umdenken und zwar gründlich.

Nr. 31: Konsum
So packen wir im Herbst ein Thema an, das uns noch lange beschäftigen wird: Konsum! „Ich konsumiere, also bin ich!". Es geht um Süchte, den Boden auf dem wir stehen, um Glücksmomente, Tofu und Food Waste.
Wieder reichen unsere 16 Seiten nicht, obschon wir im Laufe der Zeit ein Talent entwickelt haben, immer noch mehr Inhalt in so eine Zeitungsseite zu quetschen… was nicht allen

gefällt. Aber was sollen wir denn auch tun? Es gibt soviel zu sagen… wir können nicht anders!

EDiciON
Im Dezember ist die Vision 2035 zum wiederholten Mal Gast an der EDiciON, der kleinen aber feinen Bieler Büchermesse im Farelsaal. Diesmal gibt es keine vor Ort produzierte Spezialausgabe, dafür Zeit für Gespräche mit Interessierten. Inmitten all dem Gedruckten macht sich auch unsere Zeitung gut. 15 neue Abos werden direkt vor Ort abgeschlossen.

Weiteres
Insgesamt haben an den 3 Ausgaben im Jahr 2019 60 AutorInnen mitgewirkt, die 99 Artikel geschrieben haben - auch über Themen wie den Frauenstreik, Migration und die Bieler Stadtplanung sowie die diversen Bauprojekte Westast, Agglolac oder das kleine Paradies, resp. Schüsspark.

Und: viele Leute helfen uns beim Versand der jeweils frisch gedruckten Zeitung: übrigens eine gute Gelegenheit für angeregten Austausch bei Tee, Kaffee und Knabberzeugs.

Ganz herzlichen Dank euch allen; ihr motiviert uns enorm, weiterzumachen.
Wie immer freuen wir uns über Inputs jedwelcher Art. Wir möchten dabei nicht nur informieren und inspirieren, sondern auch ganz konkret neue Projekte und Ideen bei der Umsetzung in die Realität unterstützen. Meldet Euch!